Thurgau

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **3 (1856)**

Heft 18

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-250400

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lostorf vom Volke zu Mitgliedern des am 22. April zusammengetretenen Verfassungsrathes ernannt worden.

Luzern. Zu wiederholten Malen wurde früher der Versuch gemacht, in Root eine Bezirksschule zu eröffnen. Immer schlug die Sache fehl. Im Herbste 1854 beschlossen die Erziehungsbehörden nochmals, die Bezirksschule ins Leben zu rufen. Der Versuch glükte. Ueber Erwarten bevölkerte sich die Anstalt im Schuljahr 1854/55 mit 34, im Jahre 1855/56 mit 26 Schülern. Wir verdanken diese erfreuliche Erscheinung vorab den Bemühungen und Anstrengungen der hochw. Ortsgeistlichen, welche es nicht unterließen, durch öffentliche Aufmunterung in der Kirche, durch private Rükspracke mit Eltern, Vormündern und Schülern, Theilnehmer an der Schule zu gewinnen. Nicht weniger thätig zeigte sich die Ortsvorgesezten. Vorlezten Montag wurde die Prüfung in Gegenwart des Hrn. Kantonsschulinspektors, eines Mitgliedes der Schulkommission, sämmtlicher Pfarrherren des Bezirks, vielen Beamten, Eltern und Privaten vorgenommen. Die Resultate derselben befriedigten sehr. Man sieht auch an diesem Beispiel, daß es nur des beharrlichen Willens und Wirkens zu einem guten Ziele hin bedarf, um selbst die segensreichsten Erfolge zu erringen. Möchten die braven Männer zu Root recht viele Nachahmer finden!

Zürich. Die „Eidgen. Ztg." berichtet von einer frechen Sonntagsentheiligung durch stetige Arbeit in einer Fabrik in der Nähe Zürichs, von der wir hier ebenfalls mit Empörung Kenntniß geben, weil sie um so verwerflicher ist, als Kinder, die in den Indiennen-Fabriken zum Streichen der Druker verwendet werden, schon so früh an die Entheiligung der Sonntage gewöhnt werden. „Unbegreiflich ist es, daß diese Knaben und Mädchen in dem Morgengottesdienst so wie in der Kinderlehre nicht vermißt werden!" So rügt die „Eidg. Ztg." — und sie hat recht.

Thurgau. Die „Turgauer Zeitung" vertheidigt die im Plane liegende zwangsweise Einführung paritätischer Schulen und beruft sich dabei auf einige bezügliche Aeußerungen Diesterwegs. Wir können dieser Ansicht um so weit weniger beipflichten, als es im Wesen der wahrhaften Liberalität liegt, Jedermanns Meinung und namentlich in Glaubenssachen, so zu respektiren, als es mit der öffentlichen Wohlfahrt im Einklange stehen kann. Wenn nun katholische Eltern gezwungen werden sollen, ihre Kinder protestantischen Schule anzuvertrauen, oder es protestantischen Kindern zur Pflicht gemacht wird, katholische Schulen zu besuchen, und dadurch hier wie dort das innerste, heiligste Gefühl verlezt wird: so könnten wir uns schon aus dem Grunde nie entschließen, solchen Mischschulen das Wort zu reden.

Schaffhausen. Die Realschulen nehmen einen sehr erfreulichen Aufschwung. Es sind deren 5 im Kanton. Auch die Elementarschulen leisten weit mehr als früher, seit auf die Befähigung der Lehrer ernstlicher gedrungen wird und Leztere auch höhere Besoldungen erhalten. Daß ein Kanton mit zirka 36,000 Einwohnern jährlich Fr. 120,000 an Lehrerbesoldungen ausgibt, woran sich der Staat